

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.10.2006
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:27 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesenheit:

Frau Ackermann, Barbara	CDU	in Vertretung für Herrn Scherer, bis TOP 8
Frau Dr. Baumann, Petra	B 90 / Die Grünen	
Frau Daser, Dagmar	SPD	in Vertretung für Herrn Backes
Frau Lotz-Halilovic, Erika	SPD	in Vertretung für Frau Böttcher
Herr Metz, Peter	Marburger Linke	in Vertretung für Frau Darabos
Herr Dr. Musket, Ralf	SPD	
Herr Sauer, Florian	CDU	in Vertretung für Frau Kaufmann, bis TOP 8
Herr Sawalies, Torsten	FDP	in Vertretung für Herrn Prof. Dr. Dingeldein
Frau Schaffner, Karin	CDU	
Frau Seelig, Johanna	SPD	in Vertretung für Frau Sell, bis TOP 3
Frau Dr. Therre-Staal, Elke	B90/Die Grünen	

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Bürgermeister Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Rau – Stadtwerke Marburg Consult Herr Jahnke, Stadtwerke Marburg Consult Herr Liprecht – FD 15 (bis TOP 8) Herr Nützel – FD 61 Herr Dr. Ferdinand – FD 67 Herr Friedrich – FD 67
als Gäste für die Agenda-AGs:	Frau Dr. Ackermann – AG Ökologie
weitere Gäste	5 Besucher

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

Die Stadtverordnete Seelig erkundigt sich, ob der Seniorenbeirat zu allen Sitzungen eingeladen werde. Dies wird von Bürgermeister Dr. Kahle bestätigt. Die Geschäftsstelle ergänzt hierzu, dass die Einladungen und Anlagen auch im Internet abrufbar seien. Zusätzlich bestehe die Möglichkeit, dass Interessierte die Einladungen und Anlagen via E-Mail zugestellt bekommen. Für weitere Mitglieder des Seniorenbeirates gebe es auch die Möglichkeit schriftliche Einladungen zu bekommen. Hierzu sei Kontakt mit der Geschäftsstelle aufzunehmen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 12.09. und 26.09.2006

Die Stadtverordnete Schaffner führt aus, dass in der Niederschrift der Sitzung vom 12.09. folgende Änderung vorgenommen werden müsse:

zu TOP 8: Abstimmung – Die CDU habe nicht mit Nein gestimmt sondern sich enthalten.

Das Abstimmungsergebnis (*Vorlage 0617/2006*) wird somit wie folgt geändert:

Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke, FDP) bei 2 Enthaltungen (CDU) zur Annahme empfohlen.

Weitere Änderungen werden nicht eingebracht. Die Niederschriften vom 12.09. und vom 26.09. werden mit der oben angeführten Änderung angenommen.

TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

Es werden keine Berichte vorgetragen.

TOP 3 Lärmschutz in Marburg

Vorlage: VO/0606/2006

Bürgermeister Dr. Kahle entschuldigt Herrn Oberbürgermeister Vaupel der aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein kann und erläutert die Vorlage.

Der Stadtverordnete Metz führt aus, dass der Beschlusstext in Absatz 2 geändert werden müsse: statt „um Entscheidung gebeten, ob“ solle es heißen „um Zustimmung gebeten, dass“

Ergänzend führt die Stadtverordnete Dr. Baumann aus, dass die Feinstaubproblematik in der Vorlage aufgenommen werden sollte. Die Vorlage wird deshalb wie folgt geändert:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, Kenntnis zu nehmen von

- 1. dem Schreiben des Magistrats an das Amt für Straßen- und Verkehrswesen vom 19.09.2005,*
- 2. dem Schreiben des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen vom 13.06.2006 und*
- 3. von dem Schreiben des Regierungspräsidiums Gießen vom 13.07.2006.*

Die Stadtverordnetenversammlung wird um Zustimmung gebeten, dass

- 1. ein schalltechnisches Gutachten für die Lärmquelle B 3 in Marburg sowie ein Feinstaubgutachten (LKW) in Auftrag gegeben werden soll,*
- 2. die für das Gutachten erforderlichen Kosten in Höhe von ca. 25.000,-- € außerplanmäßig bereitgestellt werden sollen, soweit die Immissionsberechnungen aufgrund der Verkehrszählung nicht wie zugesagt vom ASV übernommen werden.*

Die so geänderte Vorlage 0606/2006 wird mit 7 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei 4 Nein-Stimmen (CDU, FDP) angenommen.

TOP 4 Aktualisierung des Nahverkehrsplans und der Neuordnung der Linienverkehre in der Universitätsstadt Marburg
Vorlage: VO/0706/2006

Für die Stadtwerke Marburg Consult erläutert Herr Rau die Planungen und führt ergänzend die Ergebnisse der Anregungen aus der letzten Sitzung aus:

1. Ausreichende Pufferzeiten der Stadtteilbusanbindungen für die Erreichung der Nah- und Fernzüge einplanen / vorsehen

Antwort: Können eingeplant werden, am Morgen zusätzlich 5 Minuten

2. Linie 16

a) Beibehaltung ½-Std.-Takt in der Oberstadt

Antwort: dies wird vom Magistrat gewünscht

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt die Beibehaltung des ½ Stunden Taktes mit 7 Ja Stimmen (Marburger Linke, Bündnis 90 / Die Grünen, SPD, FDP) gegen 4 Nein Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, CDU)

b) Separate Linienführung Oberstadt im ½-Stundentakt (Altstadt – Schloss-Linie)

Antwort: – wird noch geprüft

c) Für das Elisabeth-Jahr: Verdichtung der Bustakte, Ausdehnung der Fahrzeiten

Antwort: ist nicht Bestandteil des Fahrplankonzeptes und konnte aufgrund des Termindrucks noch nicht durchgeplant werden

3 A2-Linie: Abkürzungsmöglichkeit für die Bereich Moischer Straße

(die Nutzer müssen sonst einen längeren Umweg über den Zuckerberg hinnehmen)

Beschluss: der Sohlgraben soll 2 x angefahren werden (Hin- und Rücktour)

4 Linie 4: Am Wochenende bis 17:00 Uhr verlängern

Antwort: Dies wird umgesetzt

5 Vormittagsloch Bauerbach und Mittagsloch Moischt prüfen

Antwort: Wird eingeplant Bauerbach ca. 8:00 Uhr und Schröck, Rückfahrt zur 6. Stunde

6 Abendzeiten – das erweiterte Angebot wird allgemein begrüßt, evtl. kann dieses Angebot an den Werktagen Montag – Mittwoch sowie am Sonntag dennoch gekürzt werden, um angeregte Mehrleistungen auf anderen Linien aufzufangen

Antwort: Eine solche Regelung kann aus unseren Erfahrungen heraus nicht empfohlen werden.

7 Sonntagsfahrplan wie Abendlinien gestalten

Antwort: Aufgrund unserer Erfahrungen kann eine solche Fahrplanausdünnung nicht empfohlen werden, insbesondere die Lahnberge könnten dann nicht mehr

gut bedient werden.

8 Umsteigesituation an der Hölderlinstraße bedarf der Prüfung / Erklärung

Antwort: Linie 7 kommt immer d.h. in beiden Richtungen vor Linie 1 an und wartet, daher ist ein verzögerungsfreier Umstieg von Linie 1 in Linie 7 möglich. Die Haltestelle in Richtung Innenstadt wird vor dem Cafe Renz bedient.

Für die Bedienung des Richtsbergs sind wir von Seiten des Magistrats beauftragt worden, eine umsteigefreie Verbindung vom oberen Richtsberg über die Großseelheimer Straße zu entwickeln. Dies kann über eine Modifikation der Linie 4 erfolgen: Linie 4 fährt ab Südbahnhof über Kreishaus – Pommernweg – Richtsberg Einkaufszentrum – Eisenacher Weg – Hölderlinstraße – Großseelheimer Straße – Körnerstraße – Weintrautstraße – Erlenring – Rudolphsplatz – Gutenbergstraße – Jägerstraße – Grün – Erlenring zurück bis Südbahnhof. Alle 30 Minuten.

Diese Regelung wird allgemein begrüßt.

9 C- Linie mit der Linie 3 verbinden (über Cappel)

Antwort: Hierfür ist ein zusätzliches Fahrzeug erforderlich, außerdem kann bei der Kombination das Stadtbüro nicht direkt angefahren werden

10 Beleuchtung der Fahrpläne, Beschlagschutz der Aushangfahrpläne

Antwort: Dies wird im nächsten Jahr fortgesetzt, bitten um Hinweise, wo es Probleme gibt

11 Barrierefreie Ausführung der Haltestellen

(Anlaufschutz für Sehbehinderte, z.B. durch Kötterplatten,...)

Antwort: s.o.

12 Witterungsschutz an allen Haltestellen

Antwort: Der Aufbau von Wartehallen ist nicht an allen Haltestellen möglich, da teilweise der Platz fehlt oder die Anwohner widersprechen. Ansonsten wird gemäß Haltestellenausbauplatz verfahren.

13 Beleuchtung der Haltestellensituation „Am Teich“, Cappel

Antwort: Die zuständige Abteilung bei SWM kümmert sich, die Leuchtmittel werden in den nächsten Wochen erneuert.

14 Sonntags-AST für Kirchgänger aus den Stadtteilen

Antwort: AST-Angebot aus den Stadtteilen am Sonntag Morgen ist möglich, über Bedienungsangebot ab 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Zusatzaufwand: 5 Std. x 5 Kleinbusse x 64 Sonn / Feiertage x 25,19 € = ca. 41.000 €

Beschluss: der tatsächliche Bedarf soll in den Ortsbeiräten ermittelt werden

Weitere Ergänzungen werden nicht eingebracht.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Antrag der FDP-Fraktion betr. Elisabeth-Ausstellung - Buslinie 16
Vorlage: VO/0630/2006
Der Stadtverordnete Sawalies zieht die Vorlage zurück, da sie von der Sache her von der Stadtwerke Marburg Consult bearbeitet werde.

TOP 6 Antrag der MBL-Fraktion betr. Geschwindigkeitsmessungen
Vorlage: VO/0713/2006
Von der antragstellenden Fraktion ist kein Stadtverordneter anwesend. Um dem Antragsteller die Gelegenheit für Erläuterungen zu geben, wird der Antrag auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 7 Antrag der CDU-Fraktion betr. Verkehrskonzept
Vorlage: VO/0717/2006
Die Stadtverordnete Schaffner begründet die Vorlage ihrer Fraktion.

Hierzu führt Bürgermeister Dr. Kahle aus, dass die Anbindung des Parkhauses aus Richtung Süden schon mehrfach Gegenstand der Behandlung in den Ausschüssen gewesen sei – zum derzeitigen Zeitpunkt sehe der Magistrat hierin aber keinen Sinn. Noch seien die Campus Planungen der Universität nicht abgeschlossen, dies sei aber für die Neuordnung der Verkehrsanbindung Voraussetzung.

Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen (CDU, FDP) gegen 6 Nein-Stimmen (SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Marburger Linke) zur Ablehnung empfohlen.

Aussprache wird angemeldet.

TOP 8 Aufstellung des Regionalplans Mittelhessen
Stellungnahme der Universitätsstadt Marburg im Rahmen des Anhörungsverfahrens gem. § 10 Abs. 3 Hess. Landesplanungsgesetz (HLPG) vom 6. September 2002 (GVBl.Nr. 23, Seite 548 ff.)
Vorlage: VO/0636/2006

Bürgermeister Dr. Kahle führt in die Thematik der Aufstellung des Regionalplans ein, Einzelheiten zu der Stellungnahme der Stadt Marburg werden von Herr Liprecht ergänzt.

Die Vorsitzende des Ausschusses, die Stadtverordnete Dr. Baumann, führt aus, dass in dem Regionalplan auch die Trassenführung der geplanten A 49 enthalten sei. Da diese in dem Wasserschutzgebiet des Zweckverbandes Mittelhessische Wasserwerke (ZMW) verlaufe schlägt sie vor, in die Stellungnahme einen Passus aufzunehmen, dass zum vorbeugenden Grundwasserschutz die Trassenführung aus dem Wasserschutzgebiet herausgelegt werden soll.

Dieser Vorschlag wird mit 6 Ja-Stimmen (SPD, Grüne, ML) bei 1 Nein-Stimme (FDP) und 3 Enthaltungen (CDU) angenommen.

Damit wird der Magistrat beauftragt, bis zur Stadtverordnetenversammlung am Freitag ein Kapitel zum vorsorgenden Grundwasserschutz in die Stellungnahme zum Regionalplan Mittelhessen aufzunehmen, der die Verlegung der Trasse der A 49 vorsieht.

Die Stadtverordnete Schaffner schlägt vor, über die Vorlage in Teilen abzustimmen:

- a) Abstimmung über Kapitel 7.2 ausschließlich des letzten Spiegelstrichs (- *Offensivere Förderung von Windenergieanlagen ...*)
- b) Streichung des Kapitels 7.2.2

Die Vorsitzende des Ausschusses stellt diese Vorschläge zur Abstimmung:

- a) Das Kapitel 7.2 einschließlich des letzten Spiegelstrichs wird mit 6 Ja-Stimmen (SPD; Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei 3 Nein-Stimmen (CDU) und 1 Enthaltung (FDP) angenommen.
- b) Die Streichung des Kapitels 7.2.2 wird mit 3 Ja-Stimmen (CDU) bei 7 Nein-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke, FDP) abgelehnt.

Die Vorsitzende des Ausschusses stellt anschließend die Vorlage 0636/2006 ausschließlich der Kapitel 7.2 ff zur Abstimmung. Diese wird mit 6 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei 4 Enthaltungen (FDP, CDU) angenommen.

Der Stadtverordnete Dr. Musket führt ergänzend aus, dass die Weinstraße als Naherholungsgebiet erhalten bleiben soll. Hiergegen erfolgt keine Gegenrede.

TOP 9 Hochwasserschutz und Lahnufergestaltung zwischen Weidenhäuser Brücke und Unterführung Geisteswissenschaften

Vorlage: VO/0640/2006

Bürgermeister Dr. Kahle führt aus, dass er persönlich die Sitzung leider aufgrund anderer Termine verlassen müsse.

Die Planungen zu dem Hochwasserschutz und der Lahnufergestaltung zwischen Weidenhäuser Brücke und Unterführung Geisteswissenschaften werden von Herrn Nützel (Fachdienst Stadtplanung) anhand von Folien, Plänen und einem Modell vorgestellt

Inhaltliche Fragen der Stadtverordneten beantworten Herr Nützel und Herr Dr. Wilfried Ferdinand (Fachdienst Stadtgrün Umwelt und Natur).

Die bisherigen Pläne werden von den Mitgliedern des Ausschusses wohlwollend zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Verschiedenes

Es werden keine Ergänzungen eingebracht

Marburg, 12.10.2006

Jochen Friedrich
Schriftführer